

Kinderschutzbericht

08. September 2014

Der Ausschuss möge beschließen:

Jährlich legt die Verwaltung einen städtischen Kinderschutzbericht vor, um das Thema Kinderschutz in der Öffentlichkeit und der Politik transparent zu machen.

Der Kinderschutzbericht sollte an bereits vorhandenen Statistiken anknüpfen und wenig zusätzlichen Arbeitsaufwand erzeugen.

Begründung:

Das neue Bundeskinderschutzgesetz, das zum Jahresbeginn 2012 in Kraft trat, schreibt eine Erhebung über die Gefährdungseinschätzungen von Jugendämtern vor. Ende Juli 2013 wurden die ersten Resultate dieser statistischen Erhebung für das Jahr 2012 vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat nach eigenen Bekundungen erstmalig fundierte statistische Daten zu diesem wichtigen Aufgabenbereich der Jugendämter, die für einen aktiven und wirksamen Kinderschutz in Deutschland von zentraler Bedeutung sind.

Es sind aber nicht nur statistische Daten, die die Qualität des Schutzes von Mädchen und Jungen verdeutlichen. Benötigt werden fachlich qualifiziertes Engagement und auch politische Rahmenbedingungen, die eine gute Kinderschutzarbeit erst möglich machen. Ein städtischer Kinderschutzbericht würde die Wichtigkeit des Themas unterstreichen und auch den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses wichtige Informationen für politische Entscheidungen liefern.

Online-Anmeldesystem für Betreuungsplätze in Kindertagesstätten

19. März 2014

Die Verwaltung wird gebeten, ein zentrales online-gestütztes Anmelde- und Vergabesystem für Betreuungsplätze in Kindertagesstätten einzurichten. Dabei soll möglichst das gesamte Angebot der Duisburger Kindertagesstätten in städtischer und freier Trägerschaft Berücksichtigung finden. Durch das zentrale Anmeldesystem wird den Eltern ermöglicht, ihre Wunscheinrichtungen mit entsprechender Priorität anzugeben.

Für Eltern, die keinen Internetzugang haben, sollen Alternativmöglichkeiten geschaffen werden.

Begründung:

Durch ein zentrales Onlinesystem wird das Anmeldeverfahren erleichtert und entbürokratisiert. Eltern können sich dadurch besser und gezielter zu jeder Zeit informieren, sparen sich Wege zu verschiedenen Einrichtungen und erhalten eine transparente Übersicht über die Platzkapazitäten und Wartelisten. Darüber hinaus können Mehrfachanmeldungen durch das koordinierte Anmelde- und Vergabesystem vermieden werden.